



JU
BLA
BLA

JUNGWACHT
BLAURING
WÄDENSWIL/AU

JUBILÄUMS AUSGABE
AUSGABE 01/2018



DAS JUBILÄUM IST DA!

Liebe Jublanerinnen und Jublaner
 Liebe Leserinnen und Leser
 Willkommen im Jubiläumsjahr! Seit
 sage und schreibe 80 Jahren gibt es
 die Jubla schon! Zu Ehren des 80.
 Jubiläums der Jubla Wädenswil/Au
 erscheint dieses Jublabla als Spe-
 zialausgabe. In diesem Heft erfahrt
 ihr Vieles über die Geschichte der
 Jubla, wie wir uns verändert ha-
 ben und was ehemalige Mitglieder
 erzählen.

Das Jubiläumsjahr hat nebst der
 Jublabla Spezialausgabe noch viele
 weitere Highlights, die ihr nicht
 verpassen dürft. Schaut auf unserer
 Homepage vorbei!
 Viel Spass mit der Spezial-Ausgabe!

Euer Redaktions-Team

*Lorena, Schlegel, Seraina,
 Daria und Anna*

DAS ERWARTET DICH IN DIESEM HEFT

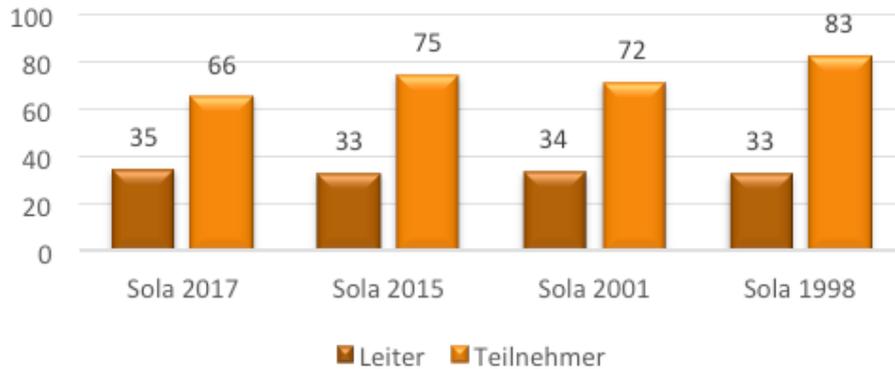
<i>Fakten über die Jubla Wädi</i>	4
<i>Jubla Entwicklung</i>	5
<i>Chronik</i>	6
<i>Rätsel & Witz</i>	10
<i>Malina</i>	11
<i>Generation Jubla Pullover</i>	12
<i>Jubiläums-Vorblick</i>	13
<i>Rezept</i>	14
<i>Ur Oldies</i>	15
<i>Ciao Peter</i>	17
<i>Kommende Events</i>	18



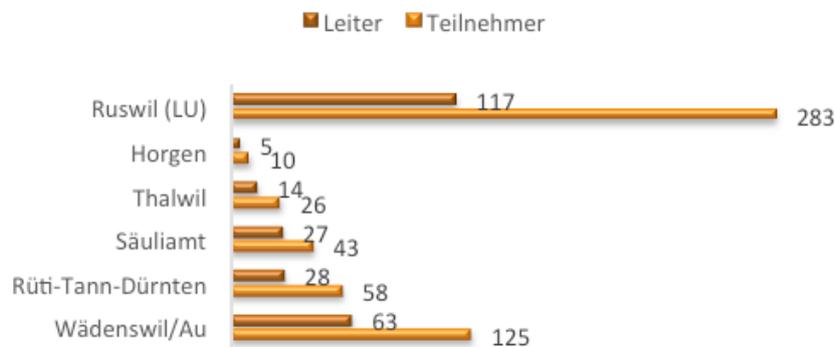
FAKTEN ÜBER DIE JUBLA WÄDI

FAKT IST...

Teilnehmer und Leiter in Sola`s

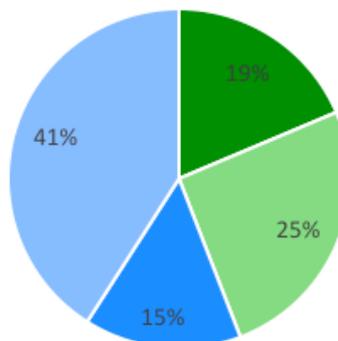


Mitgliederzahlen Stand 2017



Schar Wädenswil/Au Mitgliederzahlen Stand 2017

JW Leiter JW Teilnehmer BR Leiter BR Teilnehmer

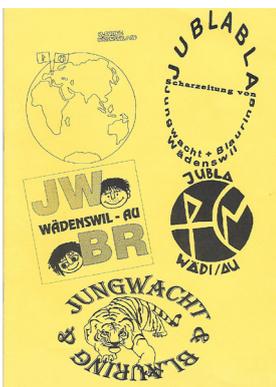


Lorena Mende

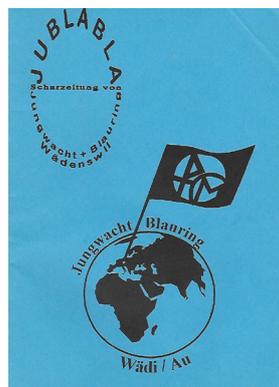
JUBLA ENTWICKLUNG

Eine Scharzeitschrift kennt die Jubla Wädenswil/Au schon lange. In all den Jahren hat sie viele Wiederauferstehungen und Neuerfindungen durchgemacht. Sie ist in allen möglichen Formaten, Farben und Layouts erschienen. Hier seht ihr die Entwicklung unserer Scharzeitschrift.

Lorena Mende



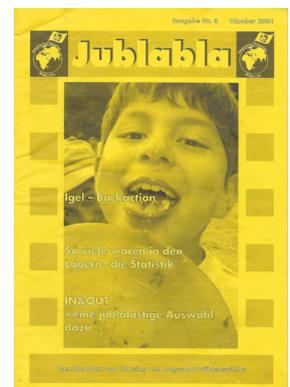
1995



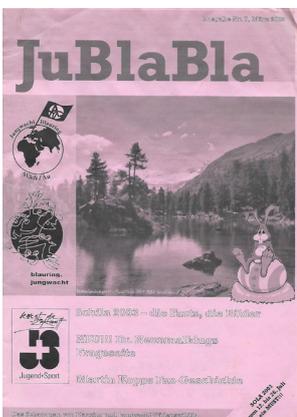
1996



2000



2001



2003



2005



2010



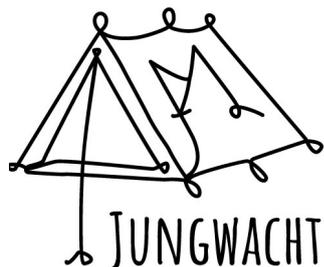
2012



2014



2017



JUNGWACHT
BLAURING
WÄDENSWIL/AU

2017

offizielle Vereinsgründung plus
einführung des neuen Logos

2018

80 Jahr Jubiläum

2013

Kantonsalger



2003

Chirolager in Belgien



1998

60 Jahr Jubiläum und die erste
Ausgabe des «Quiitsch»

1997

Der Blauring geht zum ersten Mal
ins Zeltlager



1995

Das Skila findet zum ersten
Mal in Schwarzsee statt

FUNDE AUS DER VERGANGENHEIT

Die Gründung

1937 hat der damalige katholische Pfarrer Blunschy die Buben aufgefordert, an der Gründung vom 13. März 1937 teilzunehmen. 14 Buben sind an dieser Gründung erschienen und so wurde die Jungschar Wädenswil ins Leben gerufen.

Gut 10 Jahre später wünschte der Nachfolger von Pfarrer Blunschy, dass auch eine Blauring-Gruppe gegründet wird. Schon bald trafen sich kleine Gruppen am Samstag Nachmittag zur Gruppenstunde.

Durch die Gründung durch einen katholischen Pfarrer hatte die Jungwacht und der Blauring lange eine sehr starke Beziehung zur Kirche. Noch heute dürfen wir die Räumlichkeiten der katholischen Kirche benutzen, doch ist die Jubla offen gegenüber allen Konfessionen. Dieser starke Wandel der Jubla wird noch stärker ersichtlich, wenn man einen Blick auf die alten Leitsprüche von 1952 wirft:

Wädenswil. Vorigen Samstag vollzog sich in aller Stille die Gründung einer Jugendgruppe des Jünglingsvereins, die den Namen „Jungschar“ trägt. Unserm Appell haben 14 wackere Buben Folge geleistet und als erste in den Betrieb einer gesunden Jugendorganisation hineingesehen. Es wurden zwei Gruppen gebildet, die sich „St. Georg“ und „St. Michael“ nennen. Der Betrieb wurde alsbald aufgenommen und mit Freude konnten wir feststellen, daß die Jungens mit heller Begeisterung an den „Gruppenwettkämpfen“ teilnahmen. Wir hoffen, daß sich dieses zarte Pflänzlein noch stark entfalten wird und laden deshalb alle, die sich für die „Jungschar“ interessieren, ein, am Oster-samstag um 3 Uhr an unserer zweiten Hebung teilzunehmen.
J. D.

Zeitungsartikel von der Gründung, erschienen in der damaligen Lokalpresse

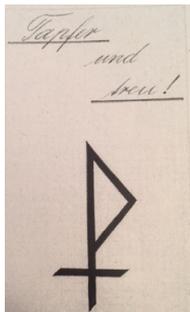
Jungwachtgesetz

*Der Jungwächtler ist ein Christusträger und Marienritter,
der Jungwächtler steht treu zum Priester und zur Kirche,
der Jungwächtler ehrt seine Eltern,
der Jungwächtler liebt seine Heimat,
der Jungwächtler schützt Gottes Natur,
der Jungwächtler hält seinen Körper gesund,
der Jungwächtler ist ein zuverlässiger Kamerad,
der Jungwächtler ist edel und rein,
der Jungwächtler ist wahrhaft und froh,
der Jungwächtler hilft allezeit.*

Das Ringmädchen

*Ist treu und wahr, auch wenns schwer geht,
ist freundlich und taktvoll gegen jedermann,
achtet und ehrt seine Eltern, Prieser und Lehrer,
gehört auf das erste Wort,
liebt und pflegt Familie und Heim,
hilft allezeit und überall, schützt das Lleine und Schwache,
überwindet tapfer Schmerz und Empfindlichkeit,
ist fleissig und sparsam,
streitet und klatscht nicht,
hält Gedanken und Körper rein,
wirkt für Jesus und seine Heilige Kirche.*

Auch wenn diese alten Leitsprüche heute keine Bedeutung mehr haben, so sind doch die Logos gleich geblieben. Aber wusstes du, woher sie kommen?



Das «M» im Ring des **Blauringabzeichens** hat eine dreifache Bedeutung:

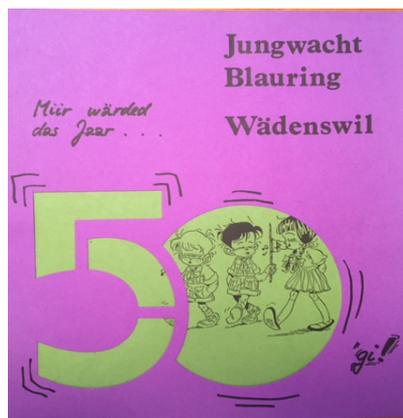
- Treue zur fraulichen und mütterlichen Wesensart
 - Treue zum weiter Vorwärtsstreben als Christen
 - Treue zu Maria, unserer Führerin und Mutter
- Der Ring bedeutet «Treue in der Gemeinschaft»

Das **Jungwachtsymbol** ist das Christuszeichen. Es setzt sich zusammen aus zwei griechischen Buchstaben.

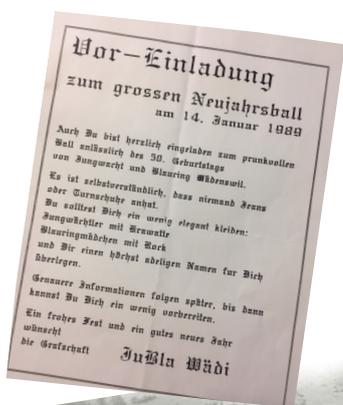


CHRONIK

Die Jubla Wädenswil hat schon einige Jubiläumsanlässe hinter sich. Auch zum 50-Jahre und zum 60-Jahre Jubiläum sind Jubiläumszeitschriften erschienen.



Zum Abschluss der Jubla Chronik noch einige alte Fotos und Zetunsartikel.



Daria Reichmuth & Lorena Mende

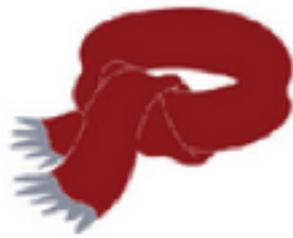
RÄTSEL UND WITZ

Fritzchen im Zoo: "Schau mal Papa, was für ein hässlicher Gorilla."
Papa: "Nicht so laut, wir sind erst an der Kasse!"

Lehrer: Fritzchen, warum betest du im Unterricht?

Fritzchen: Meine Mama sagt, ich soll vor dem Schlafengehen noch beten

Frage:
Welche Vögel legen niemals Eier?



a = u



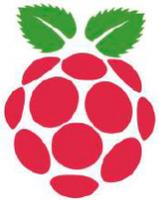
~~3~~ ~~4~~



K = g

Patient: Guten Morgen Herr Doktor.
Doktor: Haben Sie ein Augenproblem.
Patient: Ja, woher wissen Sie das?
Doktor: Sie sind nicht durch die Tür, sondern durchs Fenster reingekommen.

DIE GRUPPE MALINA STELLT SICH VOR



Hallo zusammen!
Wir sind die neue Gruppe Malina! Malina bedeutet Himbeere und unsere Gruppe gibt es seit Herbst 2017. Wir sind 8 fröhliche und lustige Mädchen aus den Jahrgängen 2009-2011 mit unseren 3 Leiterinnen Nina, Simona und Carmen.
In der Gruppenstunde lieben wir es zu spielen und zu basteln. 😊



v.l.: Robyn, Mylène, Magdali, Lynn, Selina, Vivienne, Eva

Ich komme gerne in die Jubla, weil man tolle Sachen machen kann (Robyn)

Ich finde die Jubla toll, weil ich gerne Spiele mache (Eva)



Ich finde das Fubatu mega cool (Lynn)

Ich spiele gerne das Lava-spiel (Selina)

Ich komme gerne in unsere Gruppe, weil sie cool ist und alle nett sind (Mylène)

Ich finde die Jubla toll, weil ich den Zvieri immer gern habe (Magdali)

Ich mache gerne Spiele, vor allem das Mörderlispiel (Vivienne)

GENERATION JUBLA PULLOVER

AUCH UNSERE KLEIDUNG HAT SICH IM LAUFE DER JAHRE VERÄNDERT. WIR HABEN EINIGE BILDER DER VERSCHIEDENEN OUTFITS ZUSAMMENGESTELLT.



Jungwacht ca. 1941, mit Hemd und Krawatte



Blauring 1952 mit Bluse, Rock und Krawatte



Blauring Sommerlager 1976



JuBla Sommerlager 2010, brauner JuBla Pullover



Jungwacht Sommerlager 1977

der erste rote Jungwacht Pullover



Blauring Sommer Lager 1978, erster hell blaue BR Pulli



JuBla Sommerlager 1984



Jungwacht Sommerlager 1985



Blauring Sommerlager 1988



JuBla Sommerlager 2004, blauer JuBla Pulli



JuBla Skilager 2016



NEU!!! Seit dem neuen Jahr 2018 haben wir noch ein Pullover mehr in unserer Sammlung. Auf unserer Homepage (www.jublawaedi.com) findest du alle Aktuellen Verkaufstermine

Anna Vogt



JUNGWACHT
BLAURING
WÄDENSWIL/AU

80 JAHRE
JUNGWACHT BLAURING
WÄDENSWIL/AU

9 JUNI
.2018

JUBLIÄUMSKONZERT MIT
ANDREW BOND

14 — 21
UHR
AUF DEM
EIDMATT



FOTZELSCHNITTÄ REZEPT

EINS DER LIEBLINGSGERICHTE IM SOLA

Für 8 Personen

Zutaten:

8 Scheiben Toast
2 Eier
500ml Milch
100g Butter

beliebige Zutaten wie Zimtzucker, Nutella..



Zubereitung:

- 1) Die Eier in der Milch verquirlen.
- 2) Die Brotscheiben gut darin einweichen lassen.
- 3) Inzwischen die Butter in einer Pfanne auslassen.
- 4) Die Brotscheiben in der Butter goldbraun braten, bis sie von beiden Seiten knusprig sind.



IM GESPRÄCH MIT OLDIES UND UROLDIS

JÜRG WALDVOGEL

«Meine Mutter war in den Lagern der Jubla Wädi Köchin. Sie hat mich schon früh mitgenommen, deshalb war ich seit kleiner Knirps in den Lagern dabei. Offiziell in die Jubla eingetreten bin ich dann mit 7 Jahren, sobald man halt konnte. Da meine Schwestern auch schon im Blauring waren, war es selbstverständlich, dass ich auch gehen wollte. Geblieben bin ich dann bis über 20. Ich habe meine Gruppe Tiger geleitet bis sie selbst Leiter wurden. Danach habe ich noch beim Aufstellen in Solas geholfen, bin teilweise auch den Lastwagen für den Transport gefahren und bin dann zu den Oldies. Ich denke sehr gerne an die schönen Skilas auf der Rigi zurück. Aber auch die Solas waren immer sehr cool! Ich kann mich noch erinnern, wie wir einmal eine ganze Woche lang mit SBB Gepäckwagen unterwegs waren. Wir haben uns da reingesetzt und uns gegenseitig gezogen, bis wir beim Lagerplatz angekommen sind. Ich weiss auch noch, dass wir ein-, zweimal zusammen mit der Cevi und der Pfadi Gruppenstunde hatten. Im Grunde haben diese Jugendvereine ja alle das gleiche Ziel, deshalb haben wir das auch gemacht. Ich fand es schön, dass man als Leiter den Jungen etwas weitergeben kann. Man lernt, in der Gemeinschaft zu leben. Heute verbinden mich vor allem noch meine Kinder zur Jubla. Ich fand es schön, dass auch sie gehen wollten. Zuhause habe ich noch ganz viel altes Zeug von früher, das ich einfach nicht wegwerfen konnte. Zum Beispiel habe ich hier noch ein altes Lagerlied, den Veranstaltungskalender vom 60-Jahr Jubiläum und sogar noch eine alte Scharzeitschrift.»



VALERIA OSANN CARPANETTI



«Ich kann mich noch gut an mein erstes Sola 1967 in Brigels erinnern. Damals war ich 10 Jahre alt und wir waren für zwei Wochen in einem Haus. Im Sola gab es jeweils einen Kuchentag. Die Eltern wurden gebeten, Kuchen fürs Lager zu backen und weil da so viel zusammen kam, assen wir an einem Tag nur Kuchen, das fanden wir Kinder natürlich mega lässig. Der Blauring war bei allen Anlässen von der Jungwacht getrennt. Ausser im Skilager, das hatten wir gemischt. Da der Blauring immer ins Haus ging, habe ich kein einziges Zeltlager erlebt. Weil ich das aber unbedingt machen wollte, habe ich ein Gruppen-Zeltweekend mit meiner Gruppe «Hüpferli» beim Bachgadenweiher organisiert. Das gesamte Lagermaterial gehörte früher aber der Jungwacht, das heisst, man musste sie für jeden Topf und für jedes Zelt um Erlaubnis fragen. Da kam es dann auch vor, dass sie uns den „grünstigsten“ Topf von allen gaben. Ich war alleine Leiterin bei einer Gruppe, die bis zu 16 Kinder hatte. Den Luxus, mehr als eine Leiterin pro Gruppe zu haben, hatten wir noch nicht. Einmal hatten wir sogar so starken Leitermangel, dass wir zwei erwachsene Frauen anfragen mussten für die Scharleiterposition. Mit Yvonne Eith und Alice Sieber konnten wir diese Position dann besetzen. Die Leiterzeit war für mich sehr prägend. Wir haben für den Blauring gelebt. Die Jubla war der Treffpunkt für die Jungen. Wir haben so viel Zeit miteinander verbracht, sind zusammen an die Fasnacht, in die Beizen und noch vieles mehr. Diese Freundschaften halten bis heute. Sogar meinen Ehemann habe ich in der Jubla kennen gelernt und später sind auch meine Kinder in die Jubla.»



YVONNE EITH

«Zum ersten Mal bin ich 1954 mit 8 Jahren in die Jubla. Anfangs in Zürich, in Guthirt. Später sind wir nach Wädenswil gezogen und ab 1972 war ich in der Jubla Wädenswil als Leiterin tätig. Damals war der Blauring strikte von der Jungwacht getrennt, sowohl Lager wie auch Gruppenstunden. Skilager hatten wir keine, aber in den Sommerlagern sind wir immer zwei Wochen ins Haus. Ich kann mich noch gut ans Missionsjahr von 1960 erinnern. Damals waren wir in Astano, nahe von Lugano. Einmal hatten wir dann eine Wanderung über die Italienische Grenze gemacht und gingen in Luino auf den Markt einkaufen. Das war das erste Mal, dass ich Peperoni gegessen habe! Gruppenstunde hatten wir unter der Woche. Wir hatten eine Uniform, bestehend aus einem dunkelblauen Rock, einer Hellblauen Bluse, einem Beret und der Leiterschnur. Um Leiterin zu werden musste man nämlich drei Prüfungen ablegen, für jede Bestandene Prüfung erhielt man dann einen Knopf in der Leiterschnur.

Ich habe die Zeit in der Jubla sehr genossen. Ich habe sogar heute noch Kontakt mit vielen Freundinnen, die ich dort kennengelernt hatte. Auch meine Kinder und Enkel sind später alle in die Jubla, auch wenn heute nur noch Pascal Gantner dabei ist. Ich ging lange an die Besuchstage und an den Seeplatz um eure Ankunft zu feiern.»



PHILIPP KUTTER



«Ich bin 1985 mit 10 Jahren in die Jubla eingetreten und war 13 Jahre lang dabei. Die letzten paar Jahre war ich Scharleiter in Wädenswil. Das war eine sehr intensive aber schöne Zeit. Weil ich aber nicht genug von der Jubla bekommen konnte, war ich danach noch in der Kantonsleitung dabei und habe auch diverse Leiterkurse geleitet. Auch als Koch war ich mal in einem Sola dabei. Heute bin ich noch im Verein der Ehemaligen, bei den Oldies.

Die Jubla-Zeit ist in meinem Gedächtnis immer noch sehr präsent und ich habe viele, lebhaftere Erinnerungen. Zum Beispiel ist das Schaweli und das Quitsch während meiner Leiterzeit entstanden. Und auch das Jubla ist das erste Mal unter diesem Namen herausgekommen. Unsere Skilager hatten wir Anfangs immer auf der Rigi. Doch irgendwann gab es dort zu wenig Schnee und die Suche nach einem neuen Lagerort startete. Nach einigen Jahren hatten wir uns für den Schwarzsee entschieden. Erstaunlich, dass ihr immer noch dorthin geht! In der Jubla habe ich vieles gelernt, das mir später im Leben geholfen hat. Zum Beispiel habe ich durch meine Scharleitungsfunktion erstmals Führungsqualitäten entwickelt. Aber auch Organisation und Verantwortung zu tragen. Und nicht zu vergessen sind die Freundschaften fürs Leben, die ich geknüpft habe.»



Lorena Mende

DANKE

TSCHAU PETER

UNSER PFARRER UND PRÄSES PETER CAMENZIND, ZIEHT WEITER NACH SCHWYZ. VORHER HABEN WIR UNS ABER NOCH MIT IHM UNTERHALTEN...

NACH EINIGEN JAHREN IN DER JUBLA WÄDI, AN WAS DENKST DU AM LIEBSTEN ZURÜCK?

Das sind vor allem die Sommerlager. Dort hatten wir am meisten miteinander zu tun und wahren uns am nächsten. Da gab es aber auch ein paar schöne Gottesdienste die ich in Erinnerung habe. Mir hat die angenehme Atmosphäre gefallen. Es war viel Zuneigung und auch Respekt da.

WAS SIND DEINE LIEBSTEN SOLA ERINNERUNGEN?

In einem Sola, ich glaube es war in Wasen, hatte es zu wenig Leiterinnen, da durfte ich als Leiter mitkommen. Da habe ich den Obelix gespielt das war sehr lustig. Die Godi Plätze waren für mich in jedem Lager sehr speziell. Das waren wie so heilige Orte die ich in dieser Woche immer genossen habe und mir im Herzen geblieben sind.

WIR ALLE WISSEN, DASS DU UNSERE SCHARPULLIS LIEBST, WELCHEN MAGST DU AM MEISTEN?

Am liebsten mochte ich den alten blauen Pulli, den ich von meiner Vorgängerin vor 14 Jahren geschenkt bekommen habe. Auf diesem Pulli steht hinten «ACHTUNG PRÄSES». Aber aktuell mag ich den neusten Pullover den ich zum Schluss bekommen habe an der Überraschung's Party. Es war ein wunderschöner Moment und ich verbinde den Pullover mit diesem tollen Abend.

WO UND WAS WERDEN DEINE NEUEN AUFGABEN SEIN?

Zurzeit bin ich noch in Brasilien und helfe hier im Recanto mit. Wädenswil pflegt eine lange Freundschaft zum Recanto. Am 1. Mai starte ich im Hauptort des Kantons Schwyz als Pfarrer. Dort werden die normalen Arbeiten eines Priesters auf

mich zukommen. Auch dort hat es eine JuBla mit denen ich sicherlich zu tun haben werde.

WAS WÜNSCHT DU DIR FÜR DEINE ZUKUNFT?

Ich bin Priester, das habe ich damals gespürt, und ich bin immer noch glücklich, dass ich den Weg mit Gott eingehen durfte. Ich wünsche mir nichts anderes als dass dieser Weg noch weiter geht. Der glauben an Gott hat mir in vieler Hinsicht die Augen geöffnet und geholfen, die Welt anders zu sehen. Ich möchte dem Geheimnis des Glaubens noch näherkommen und mehr darüber lernen. Wenn möglich, mit ganz vielen anderen Menschen.



WAS WÜNSCHT DU DER JUBLA WÄDENSWIL FÜR DIE ZUKUNFT?

Macht weiter so! Es ist eine tolle Sache, welche ihr hier macht. Ihr habt euch immer wieder viel Mühe gegeben auch Tiefs zu überwinden und stets mit neuen Gruppen und Kindern zu starten. Auch wenn wir nicht so viel mit Religion gemacht haben hatte ich das Gefühl, es war doch etwas hier. Ihr habt immer wieder neue Freundschaften geschlossen, teils auch Beziehungen die lange halten. Gott segnet euch und beschützt euch. Dass immer ein paar gute und starke Engel mit euch sind! Alles Gute!

LIEBER PETER auch wir wünschen dir viel Glück und Freude für deine Zukunft. Danke für deine geleistete Arbeit!

KOMMENDE EVENTS

80 JAHR JUBLA WÄDI 6.9.2018

Dieses Jahr gibts was zu feiern, denn die Jubla Wädi wird 80 Jahre alt. An unserem Jubiläumsanlass freuen wir uns ehemalige, derzeitige und auch zukünftige Jublaner zu treffen, die mit uns auf dem Eidmattplatz einen tollen Tag erleben.

SOLA 16.7.-28.7.2018

Geniesse auch dieses Jahr wieder zwei Wochen Zeltlager mit viel Action und Spass bei einem getrennten Sola. Nicht verpassen!! Sei mit dabei und melde dich jetzt an unter www.jublawaedi.com, wir freuen uns auf DICH!



SCHNUPPERNACHMITTAG, 8. SEPTEMBER 2018

Hast du Freunde, die noch nicht sicher sind, ob sie in die Jubla kommen wollen? Oder noch gar nie darüber nachgedacht haben? Dann sag ihnen, sie sollen am Schnuppernachmittag mit euch teilnehmen! Dabei werden ihre Zweifel schnell verfliegen und auch sie werden begeisterte Jublanerinnen und Jublaner.



CHILBI, 25.8 BIS 27.8.2018.

Erlebt echten Spass auf dem Fallbrett an unserem JuBla-Stand! Unschlagbar günstig – unschlagbar spassig! (PS: Nirgends findet ihr günstigere Getränke als am JuBla-Stand ;)



SOLARÜCKBLICK, 15. SEPTEMBER 2018

Schwelge in den schönen Erinnerungen vom Sommerlager und zeige deinen Eltern, was du alles Tolles erleben durftest!



MARRONIFÄST, 27. OKTOBER 2018

Auch dieses Jahr ist die Jubla Wädi am Maronifäst. Kommt und schauft vorbei. :)



FUBATU, 3 NOVEMBER 2018

Es hat das letzte Mal nicht zum Sieg gereicht? Nun hast du die Chance zur Revanche! Zeige deinen Gegnern am diesjährigen Fubatu wer der wahre Sieger ist!



Hinweis!

Alle wichtigen Infos zu den aktuellen Anlässen findet man auf unserer Homepage:

www.jublawaedi.com

DANKE

HERZLICHEN DANK AN DIE KATH. PFARREI WÄDENSWIL FÜR DIE MÖGLICHKEIT, GRATIS BEI IHNEN DIESE AUSGABE ZU DRUCKEN.

WIR DANKEN NATÜRLICH AUCH ALLEN ANDERN, WELCHE IN IRGEND EINER FORM ZU DIESER AUSGABE BEIGETRAGEN HABEN.

WIR DANKEN AUCH ALLEN ELTERN FÜR IHR VERTRAUEN, ALLEN JUBLANERN FÜRS ENGAGEMENT UND DER SCHARLEITIG FÜR IHRE TOLLE ARBEIT..

